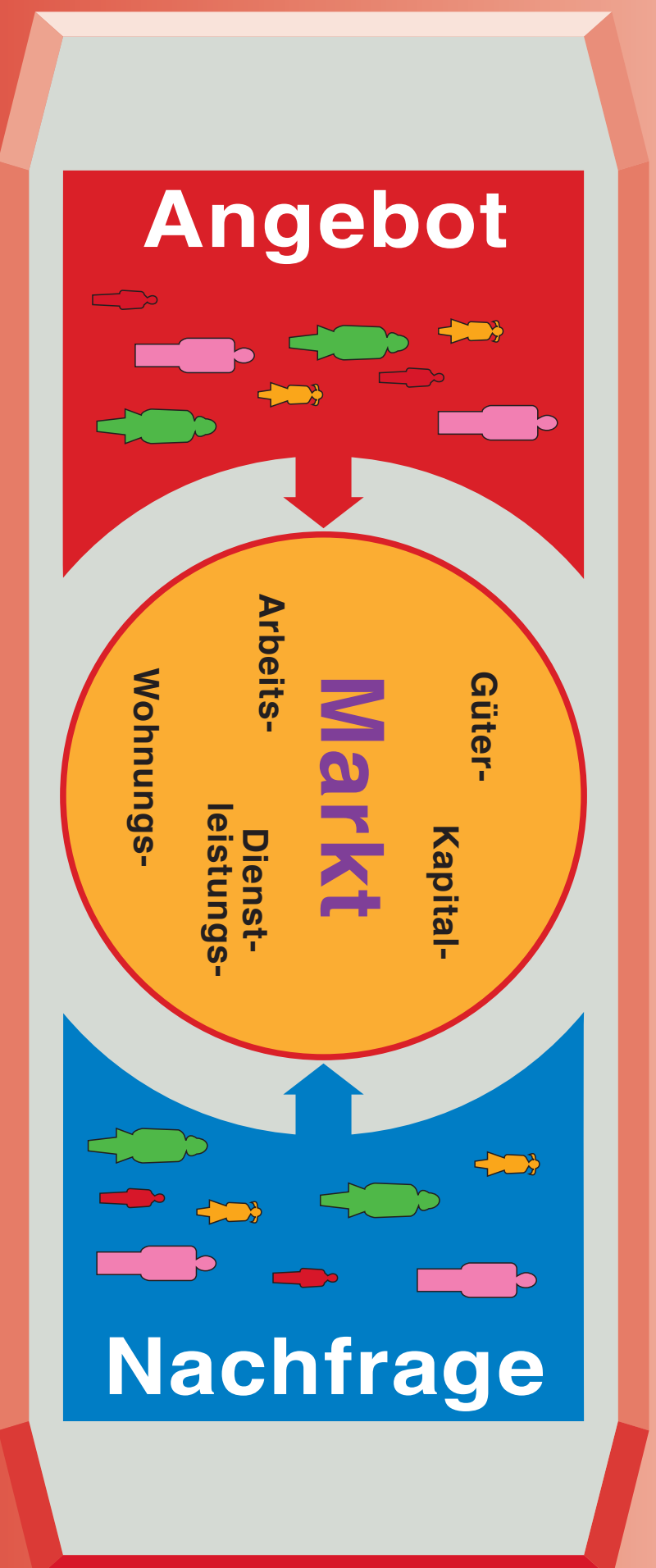




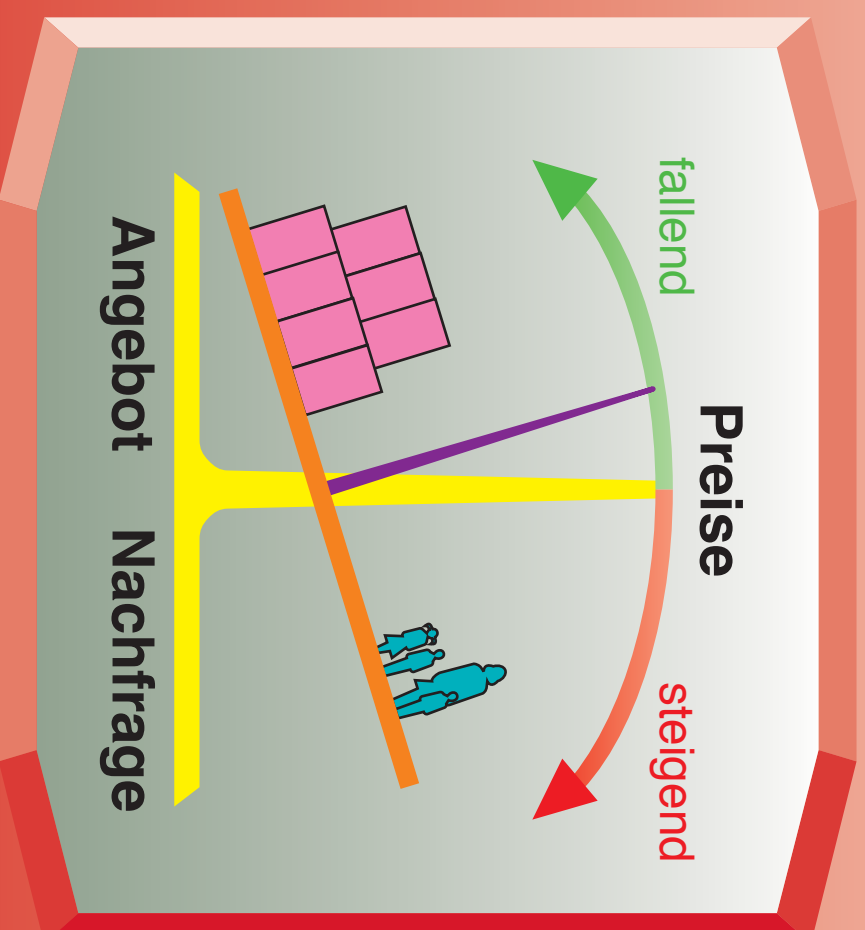
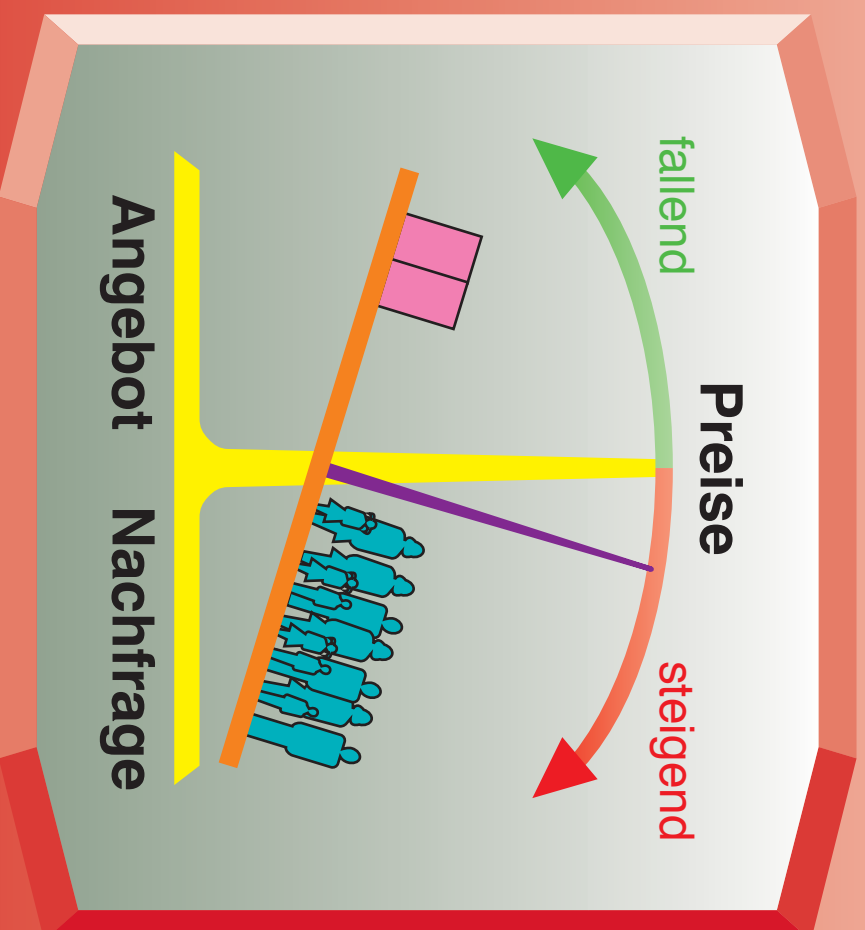
# Markt



Auf dem Markt treffen Angebot (zum Verkauf angebotene Waren und Dienstleistungen) sowie Nachfrage (von Käufer/inn/e/n gesuchte Waren und Dienstleistungen) zusammen. Das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage beeinflusst die Preise.



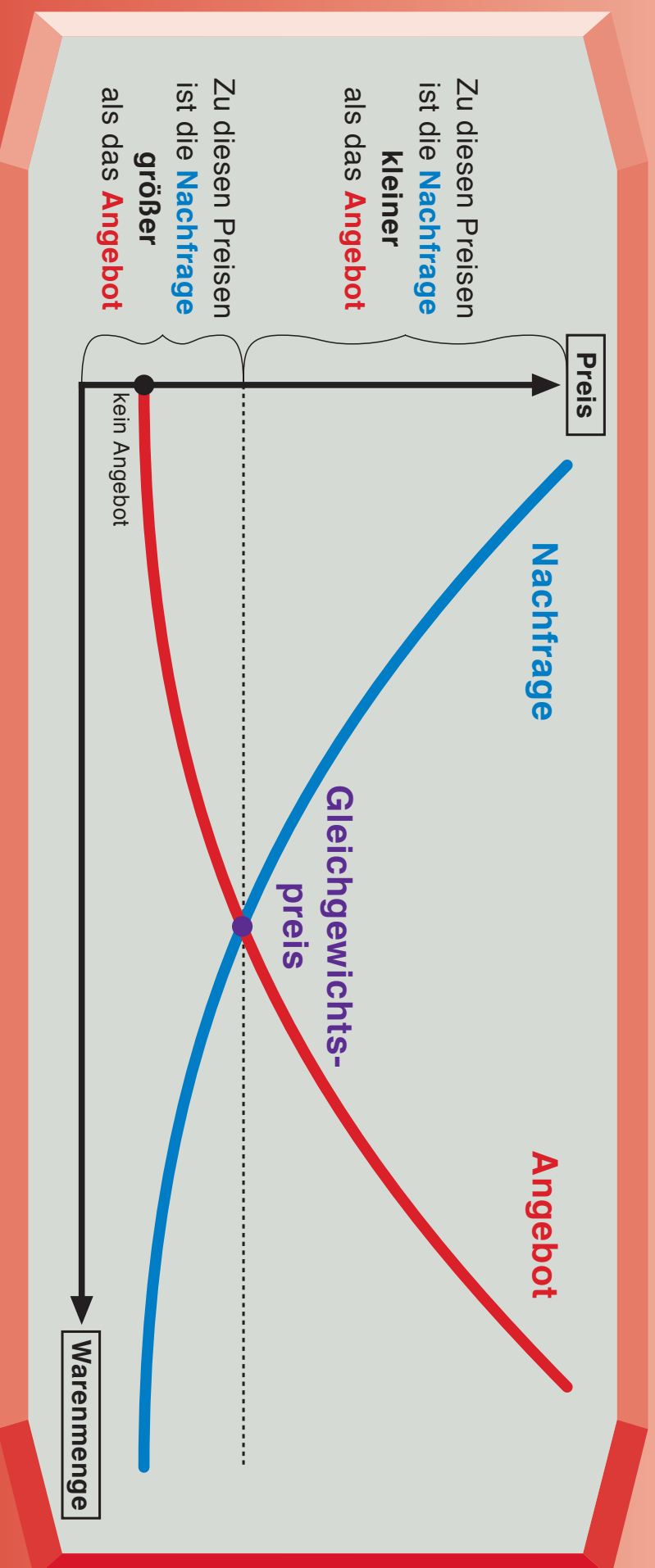
## Angebot – Nachfrage



Auf dem Markt treffen Angebot und Nachfrage zusammen. Der Preis zeigt bei vielen Gütern und Dienstleistungen an, ob Überschuss oder Mangel an den nachgefragten Gütern oder Dienstleistungen besteht.



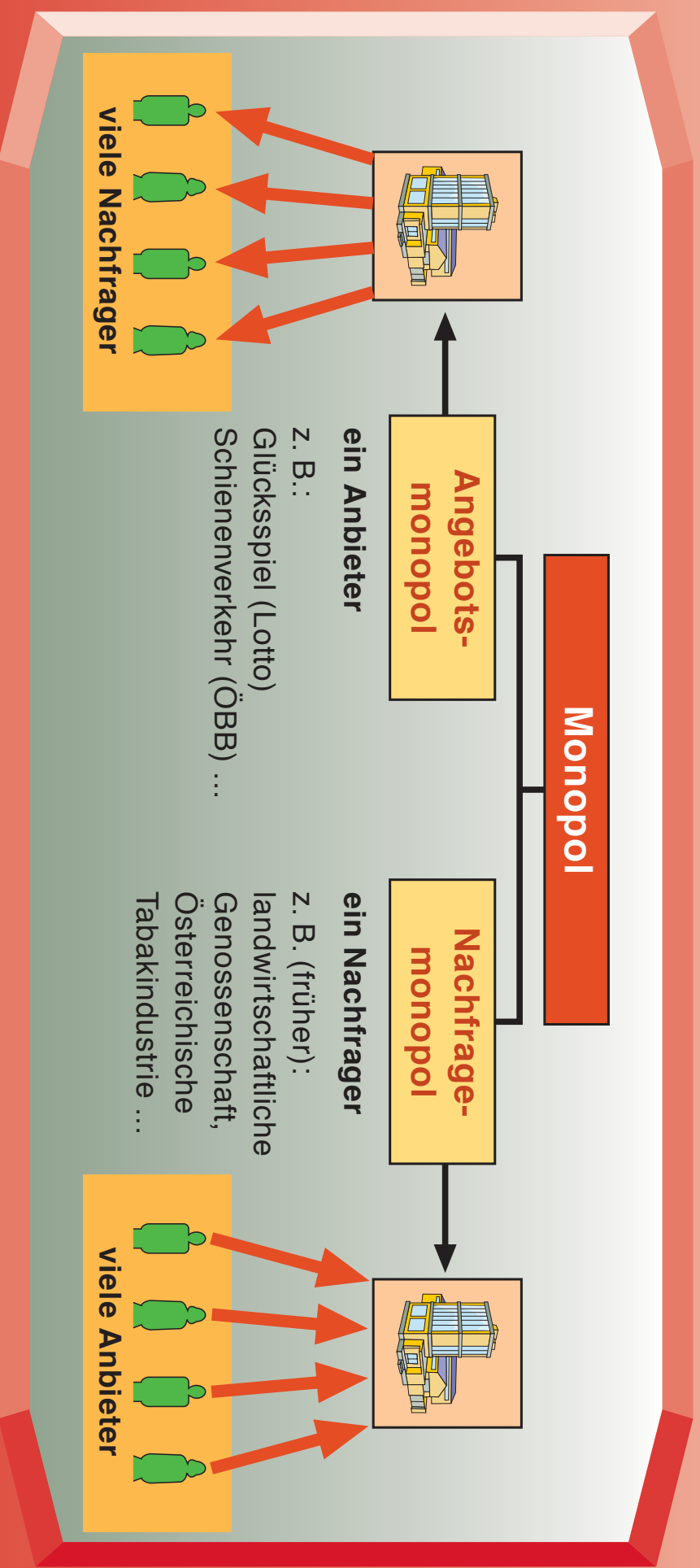
## Preisbildung auf dem Markt



Das Preis-Mengen-Diagramm zeigt ein Modell der Preisbildung, wobei folgende Voraussetzungen vorliegen müssen: viele Anbieter/innen eines Produktes stehen einer großen Anzahl an Nachfragenden gegenüber, ausreichende Markttransparenz, Monopole oder Oligopole dürfen nicht vorliegen ...



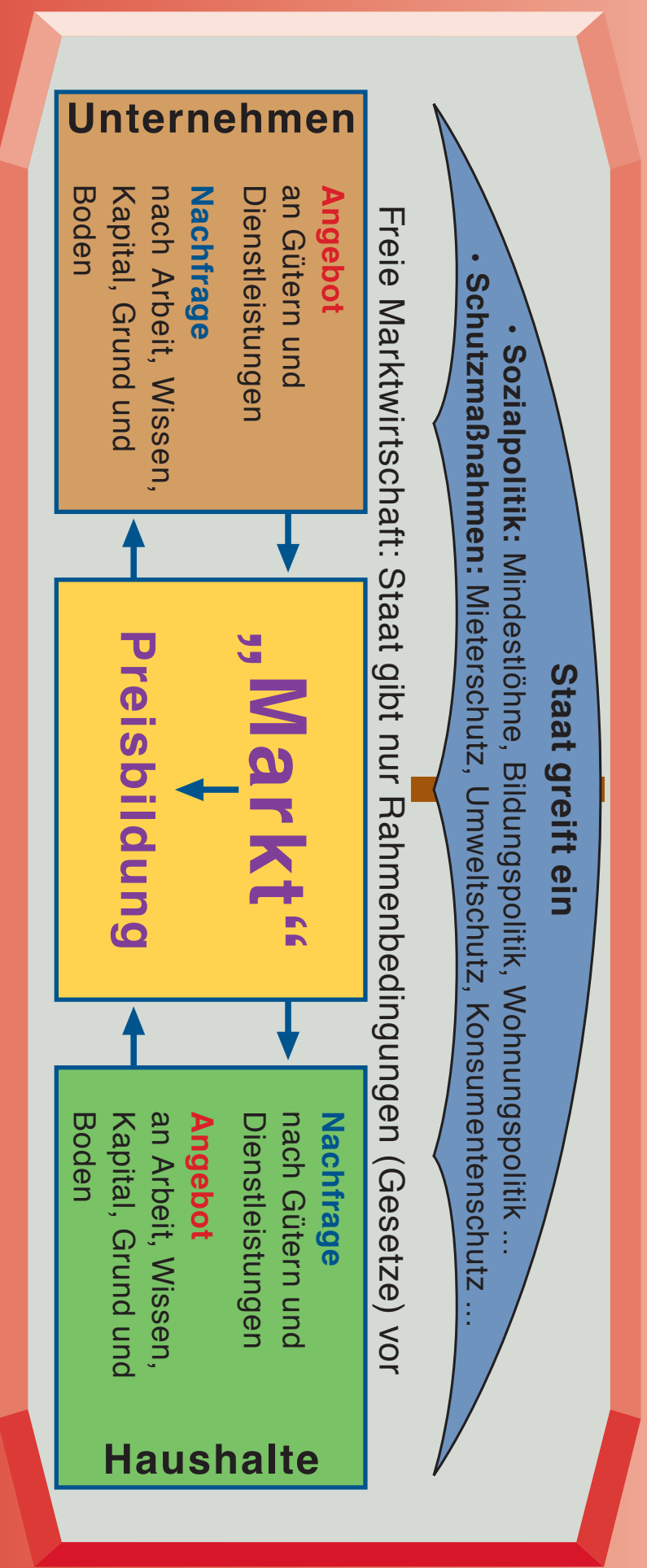
# Monopol



Eine Gefahr von Monopolen besteht im Missbrauch wirtschaftlicher Macht. Die Bedeutung von Monopolen verringert sich jedoch durch zunehmende wirtschaftliche Verflechtungen.



## Soziale Marktwirtschaft



In der sozialen Marktwirtschaft sollen wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale Gerechtigkeit gleichzeitig verwirklicht werden. Die Freiheiten der Menschen werden dabei wenig eingeschränkt: Konsumfreiheit, freie Wahl des Ausbildungsweges, freie Berufswahl ...



## Marktwirtschaft – Zentralverwaltungswirtschaft

	<b>Marktwirtschaft</b> traditionelle Wirtschaftsordnung vor allem in westlichen Industriestaaten	<b>Zentralverwaltungswirtschaft</b> Wirtschaftsordnung vor allem im ehemaligen Ostblock (vor 1989)
<b>Staat</b>	sichert Ordnung, Recht und freien Wettbewerb	plant und kontrolliert Wirtschaftsablauf, besitzt fast alle Produktionsmittel
<b>Arbeitskräfte</b>	freie Wahl von Ausbildung und Beruf, sehr große Einkommensunterschiede, bessere Verdienstmöglichkeiten → höhere Leistungsanreize	werden vom Staat Ausbildungsgängen und Betrieben zugewiesen, kaum Arbeitslose, staatlich festgelegte Löhne → geringe Leistungsanreize
<b>Konsumenten</b>	Auswahl aus vielfältigem Güter- und Dienstleistungsangebot, zahlreiche Luxusgüter	geringe Auswahl, staatlich gestützte Preise bei lebenswichtigen Gütern, Mangel an verschiedenen Waren

Die Gegenüberstellung zeigt Modelle, die in dieser extremen Form nie bestanden haben. Nach dem Zerfall des Ostblocks und dem Ende der Zentralverwaltungswirtschaft sind viele Menschen dieser Staaten in Not geraten.



# Soziale Sicherheit

## Soziales Netz ...

### Sozialversicherung

- Pensionsversicherung
- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung

### Eigenvorsorge

- Ersparnisse
- Wertpapiere und Fonds
- Private Versicherungen

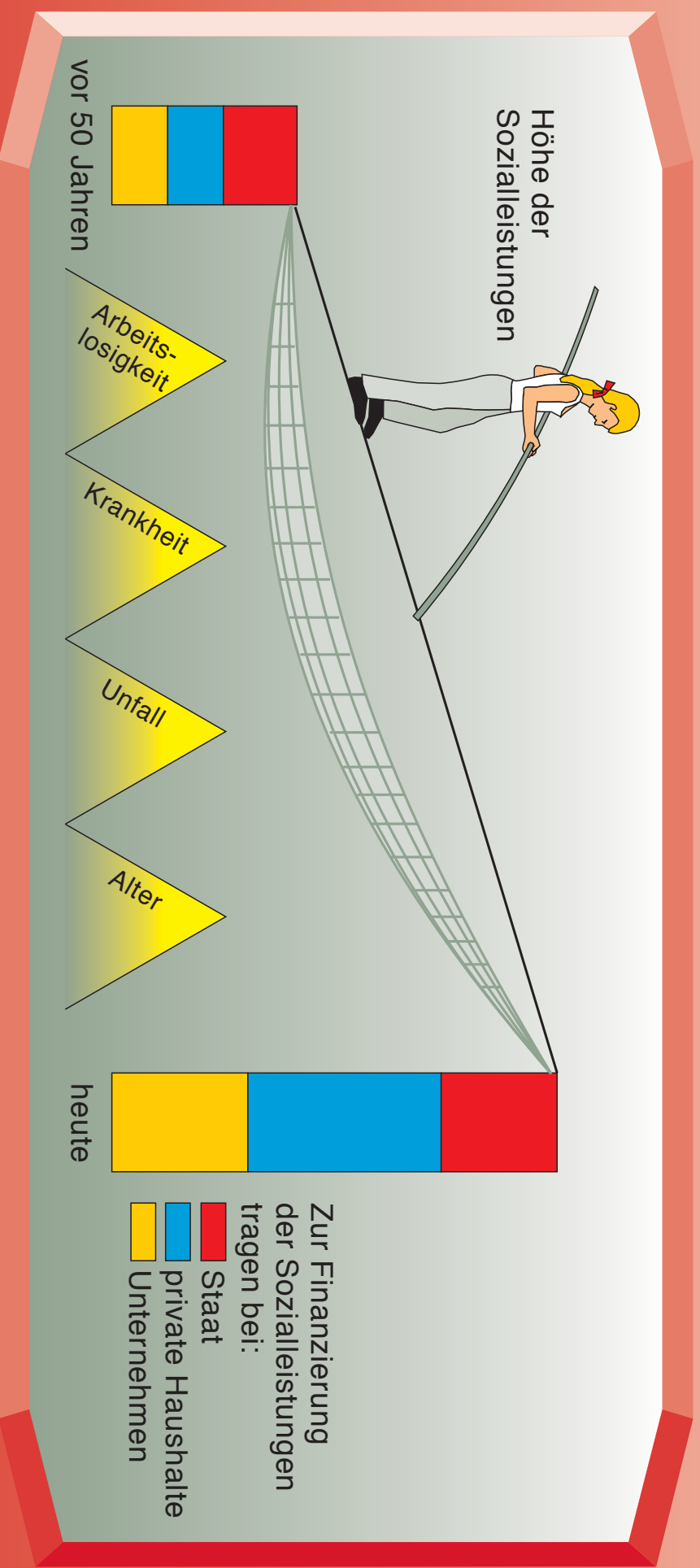
### Finanzielle Absicherung (Sozialleistungen)

- im Alter
- bei Krankheit
- bei Unfällen
- bei Arbeitslosigkeit

Das soziale Netz sichert die ärztliche Versorgung, die medizinische Vorsorge sowie das Einkommen im Alter und in Notlagen. In Zukunft wird die Eigenvorsorge immer größere Bedeutung erlangen.



## Soziales Netz



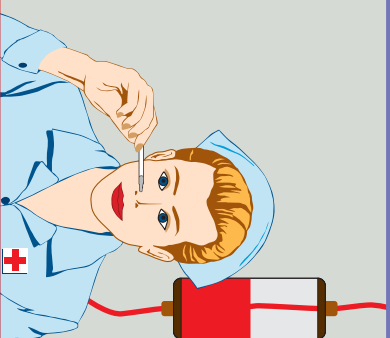
Obwohl das soziale Netz in Österreich und in der EU weit gespannt und dicht geknüpft ist, fallen einzelne Bürger/innen durch die Maschen. Verstärkt wird dies durch die Verringerung der staatlichen Sozialleistungen.



# Sozialstaat

## Sozialstaat

Versicherungs-  
prinzip



Versorgungs-  
prinzip



Fürsorge-  
prinzip

**Solidaritätsprinzip:**

gegenseitige Selbsthilfe zur Abwehr von Risiken

**Subsidiaritätsprinzip:**

Selbsthilfe vor Fremdhilfe, wenn möglich

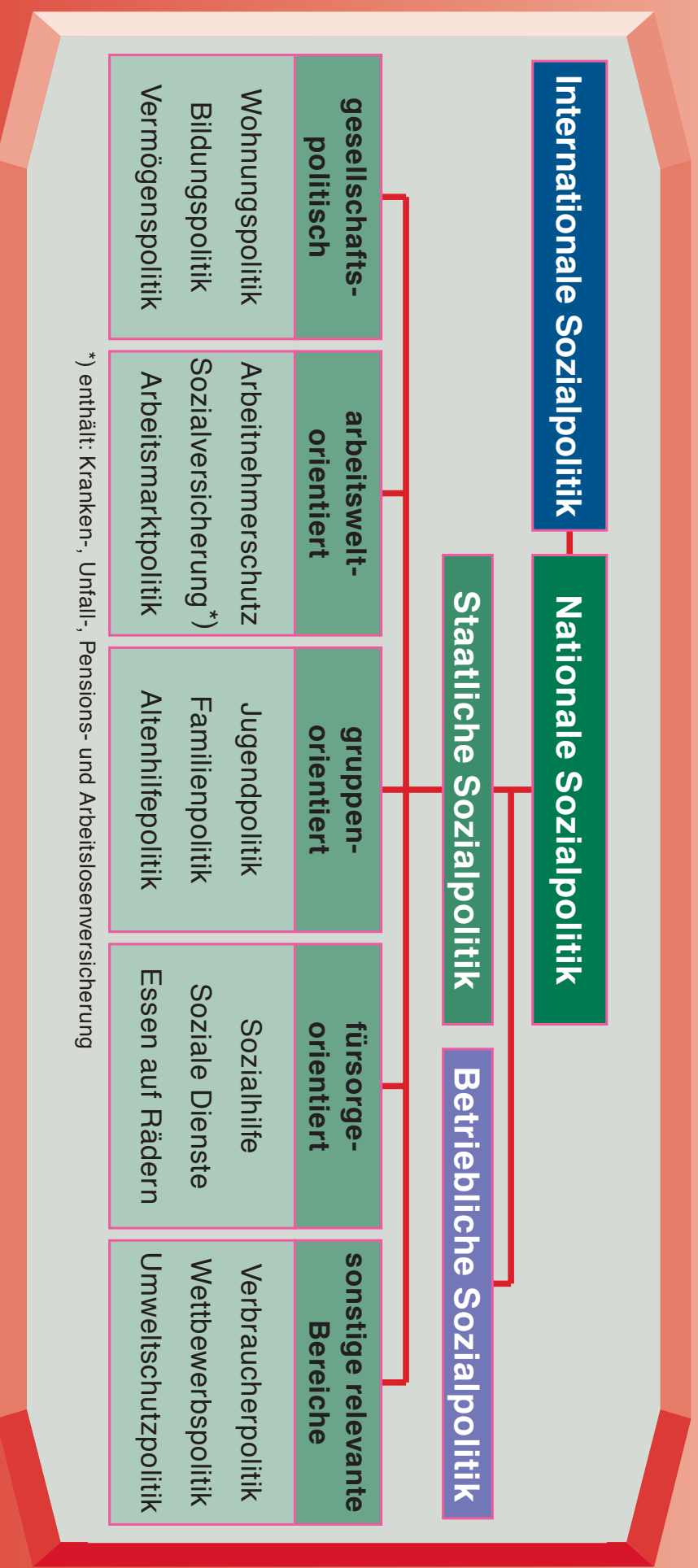
**Nationale Sozialpolitik:**

Gesetzgebung und Vollzug: Arbeitsrecht, Sozialrecht und Gesundheitswesen

Im Sozialstaat wird die Sicherheit der Menschen gewährleistet durch: Versicherungen (Risikoausgleich), Versorgungsleistungen (z. B. für Kriegs- und Verbrechensoffer) und Fürsorgeleistungen (z. B. Sozialhilfe).



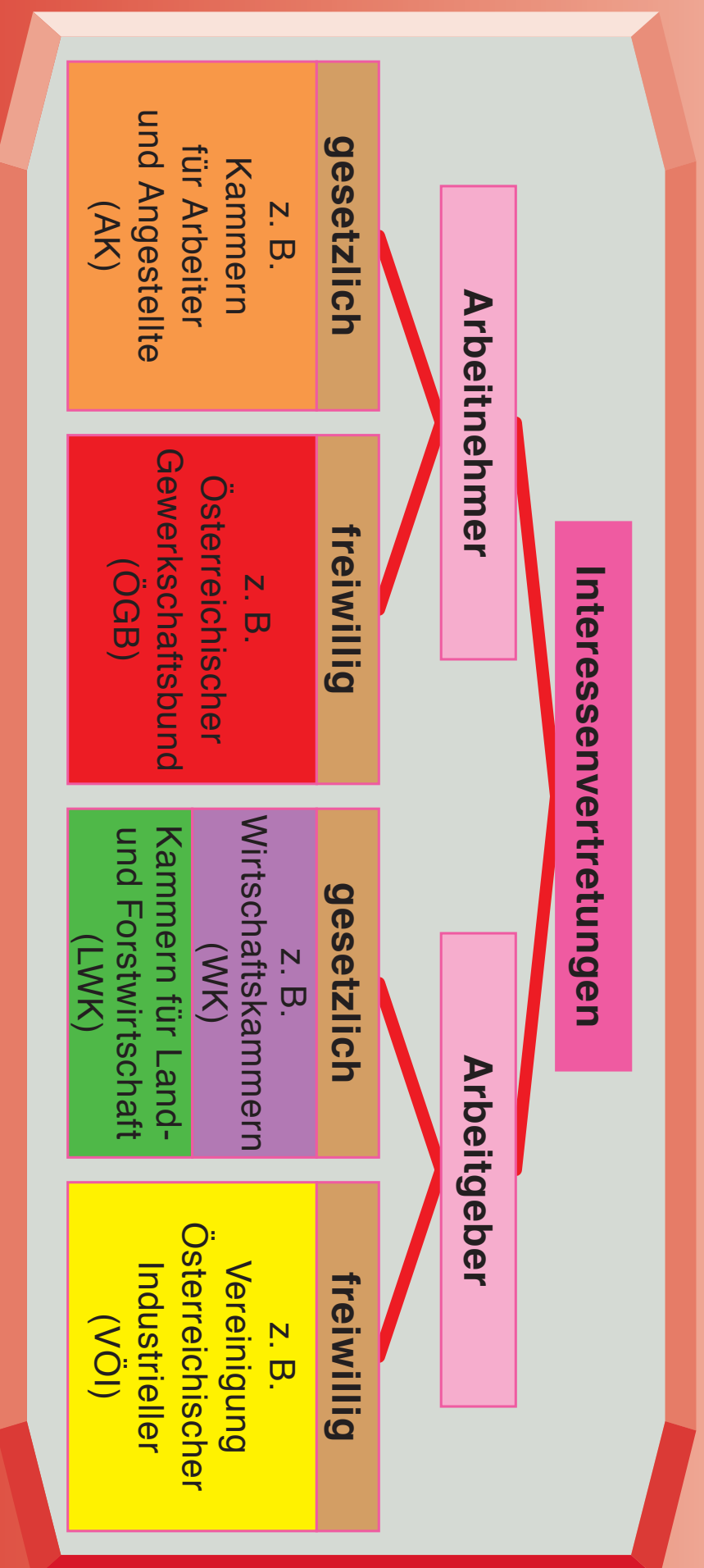
# Sozialpolitik



Ziele der Sozialpolitik sind die Absicherung vor existenzgefährdenden Risiken und die Verbesserung der Lebenssituation Benachteiligter. Geldleistungen der öffentlichen Hand an Private werden Transferzahlungen genannt.



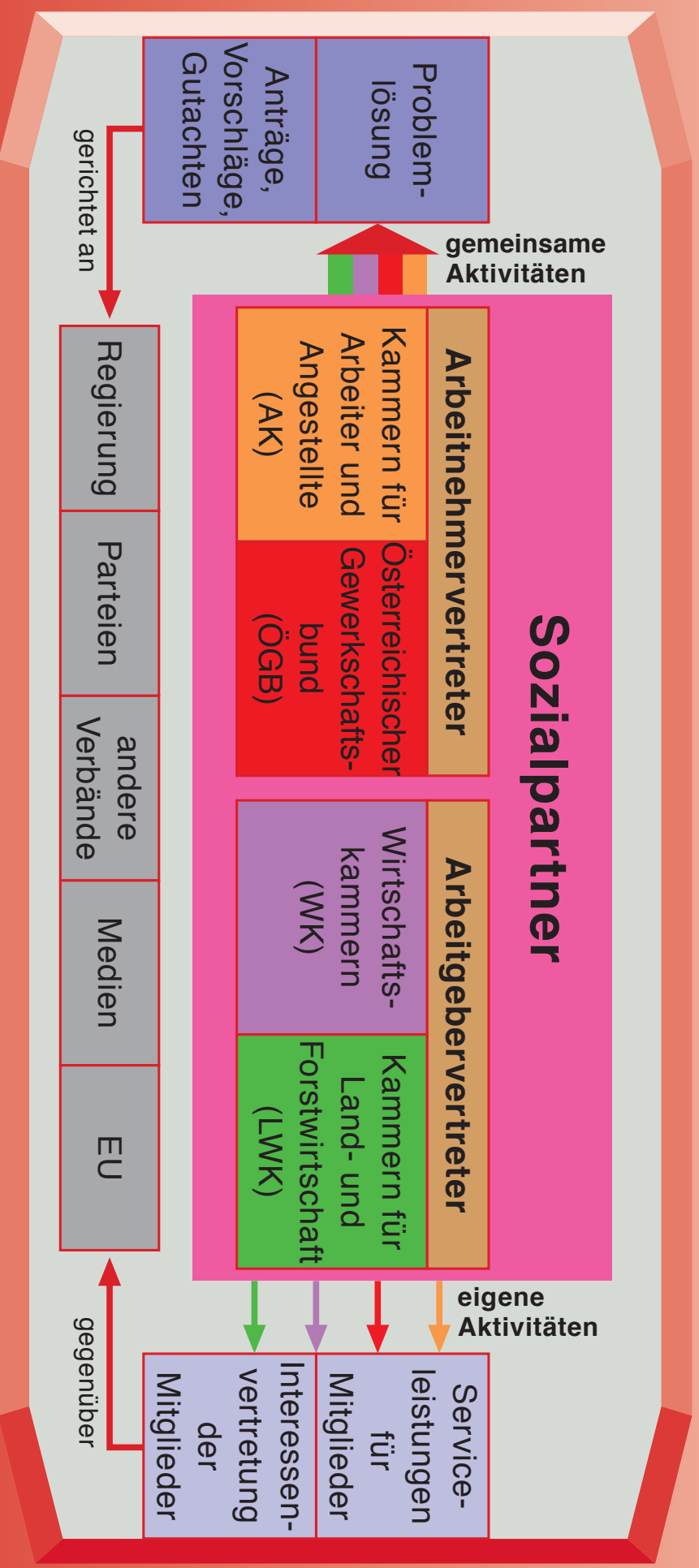
## Interessenvertretung



Interessenvertretungen haben das Ziel, die von ihnen jeweils vertretenen Gruppen gegenüber dem Staat, gegenüber anderen Interessenvertretungen ... zu unterstützen.



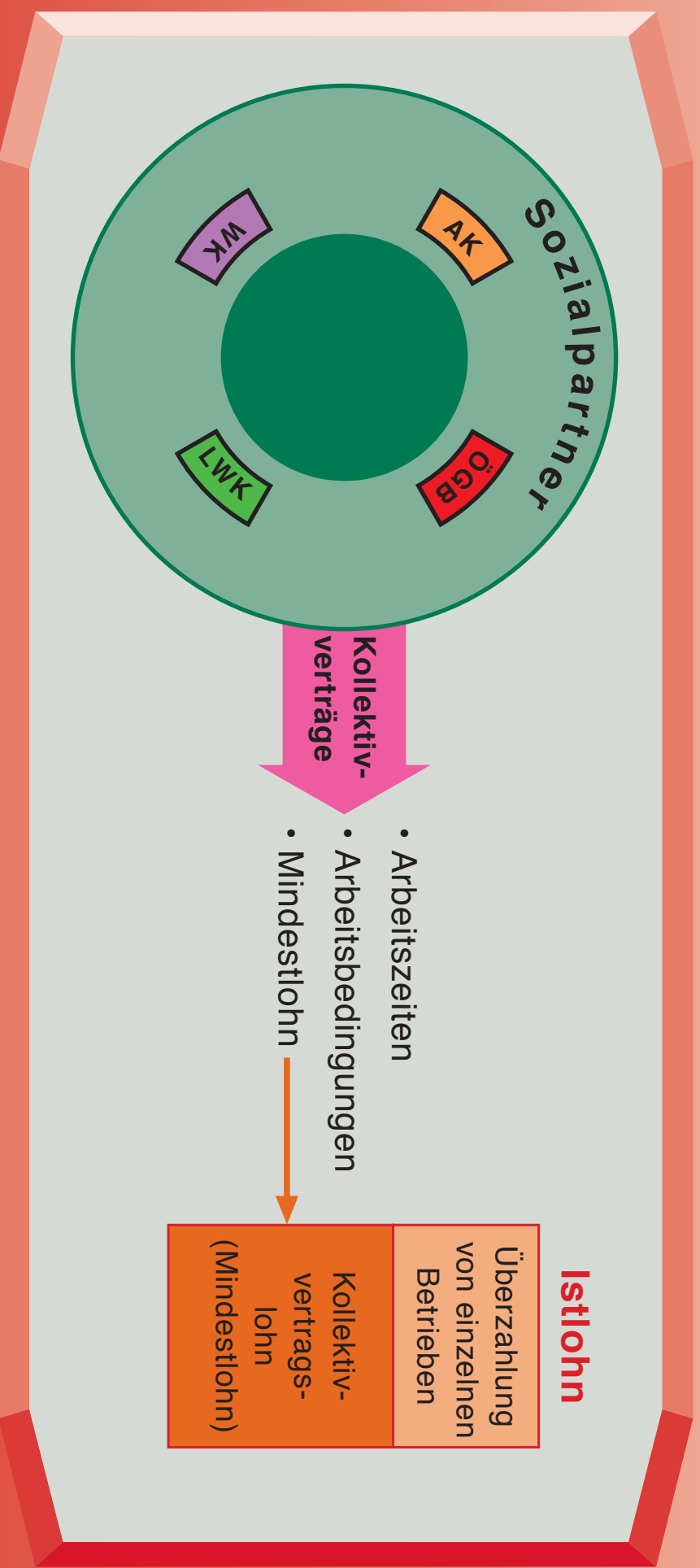
# Sozialpartnerschaft



Die Sozialpartnerschaft hat nach dem Beginn der Zweiten Republik die österreichische Sozial- und Wirtschaftspolitik geprägt. In Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern wurde ein Interessenausgleich gefunden.



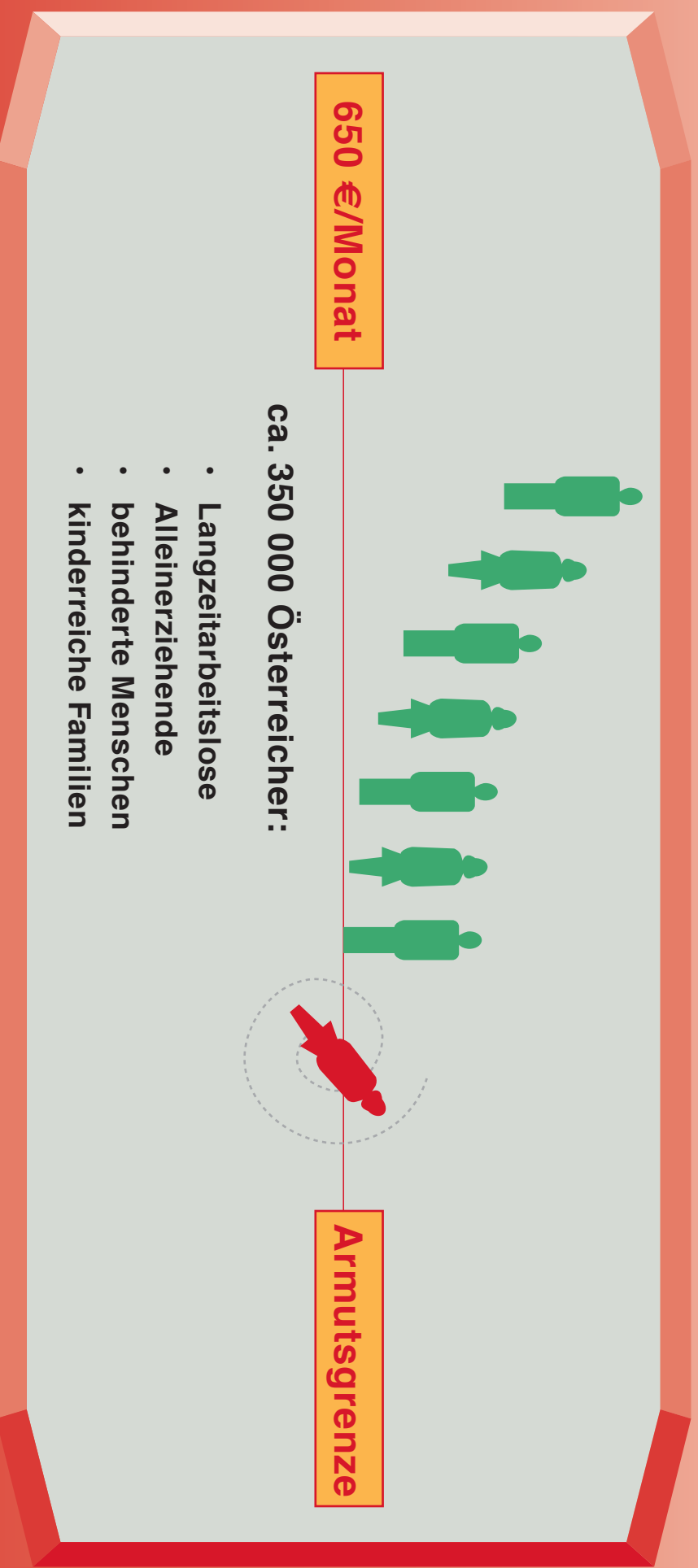
## Kollektivvertrag



Kollektivverträge sind freiwillige Vereinbarungen zwischen Interessenvertretungen von Arbeitnehmer/inne/n und von Arbeitgeber/inne/n. Die Entscheidungen sind – im Sinne von Mindeststandards – bindend für die Betroffenen.



## Armutsgrenze



Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, müssen einen großen Teil ihres Einkommens für ihre Grundbedürfnisse aufwenden. Ersparnisse für Notfälle können kaum angelegt werden.



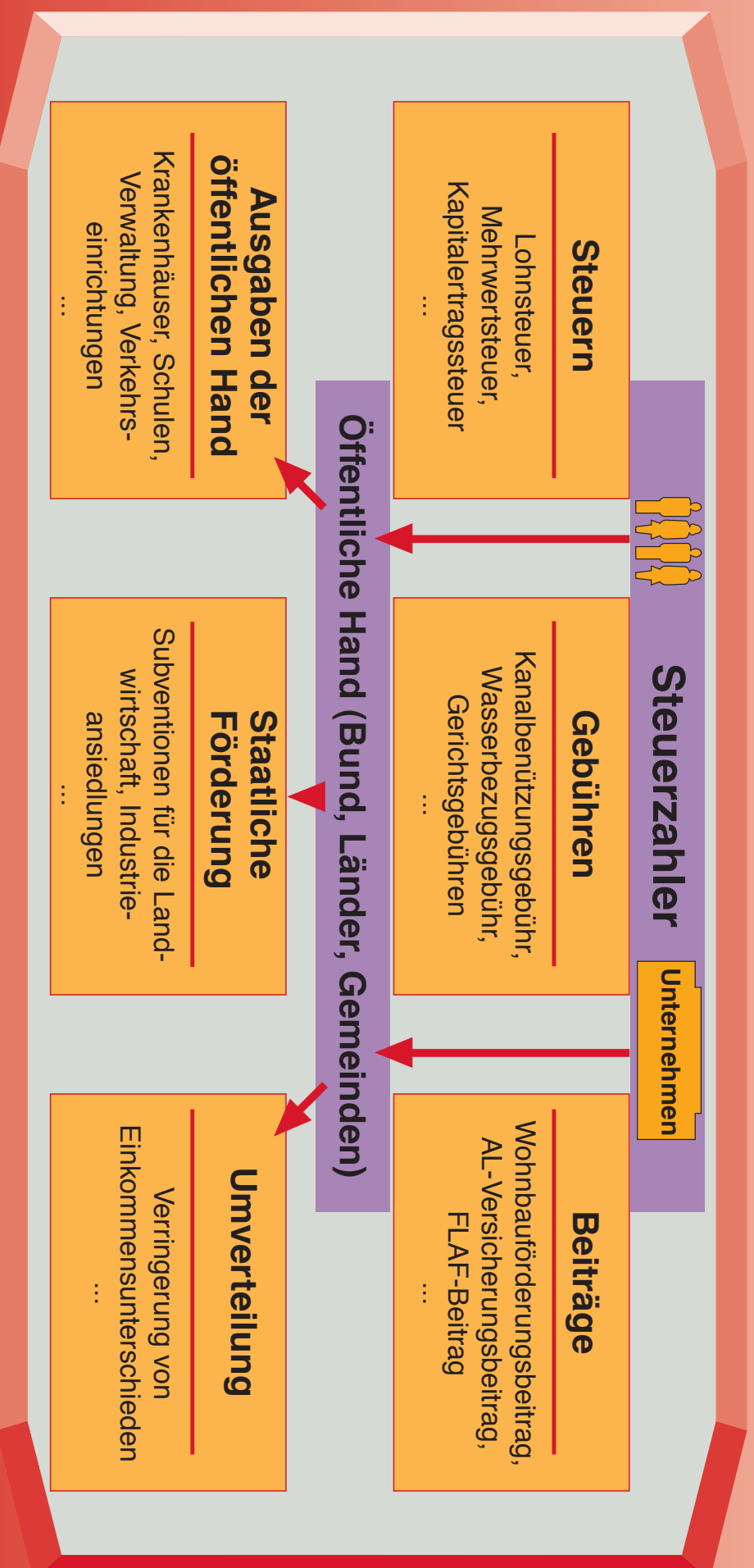
## Armut in Österreich

Armut	
<b>Merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einkommen unter 625 €/Monat</li> <li>● soziale Ausgrenzung, Substandardwohnung, Zahlungsrückstände ...</li> </ul>
<b>Folgen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbedürfnisse können kaum gedeckt werden: Nahrung, Kleidung, Wohnung ...</li> <li>– kaum soziale Aufstiegsmöglichkeiten</li> <li>– wenig Chancen für die Kinder</li> <li>– geringe durchschnittliche Lebenserwartung</li> </ul>
<b>Auswirkung von Steuererhöhungen z. B. auf Energie</b>	stark betroffen
<b>Vermögen und Reserve für Notfälle</b>	sehr gering

Derzeit ist jede/r achte Österreicher/in durch Armut betroffen oder gefährdet. Staatliche Transferzahlungen können die Problematik entschärfen, hängen aber vom politischen Willen ab.



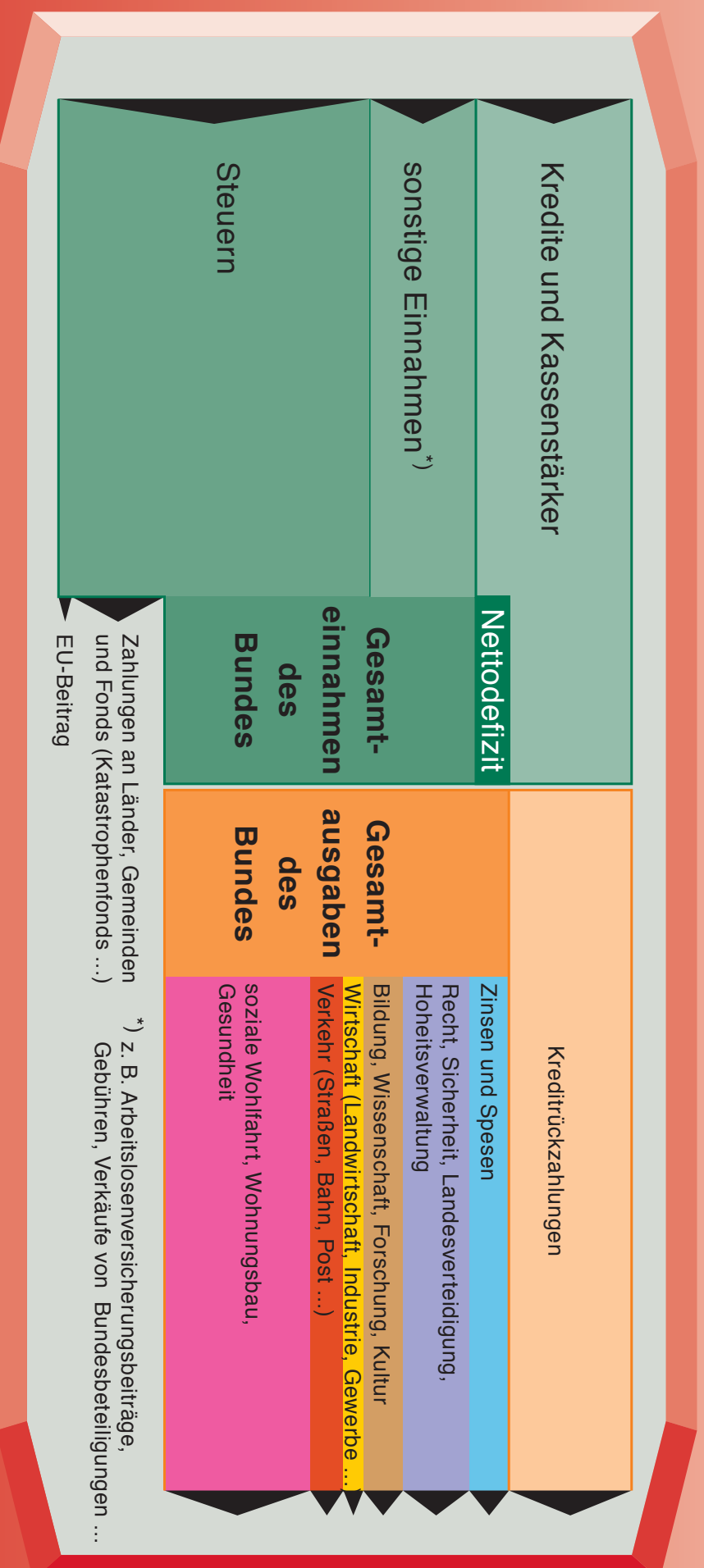
## Steuerzahler/in und öffentliche Hand



Die öffentliche Hand hat vielfältige Aufgaben. Diese werden mit den Abgaben finanziert, die Privatpersonen und Unternehmen zu bezahlen haben.



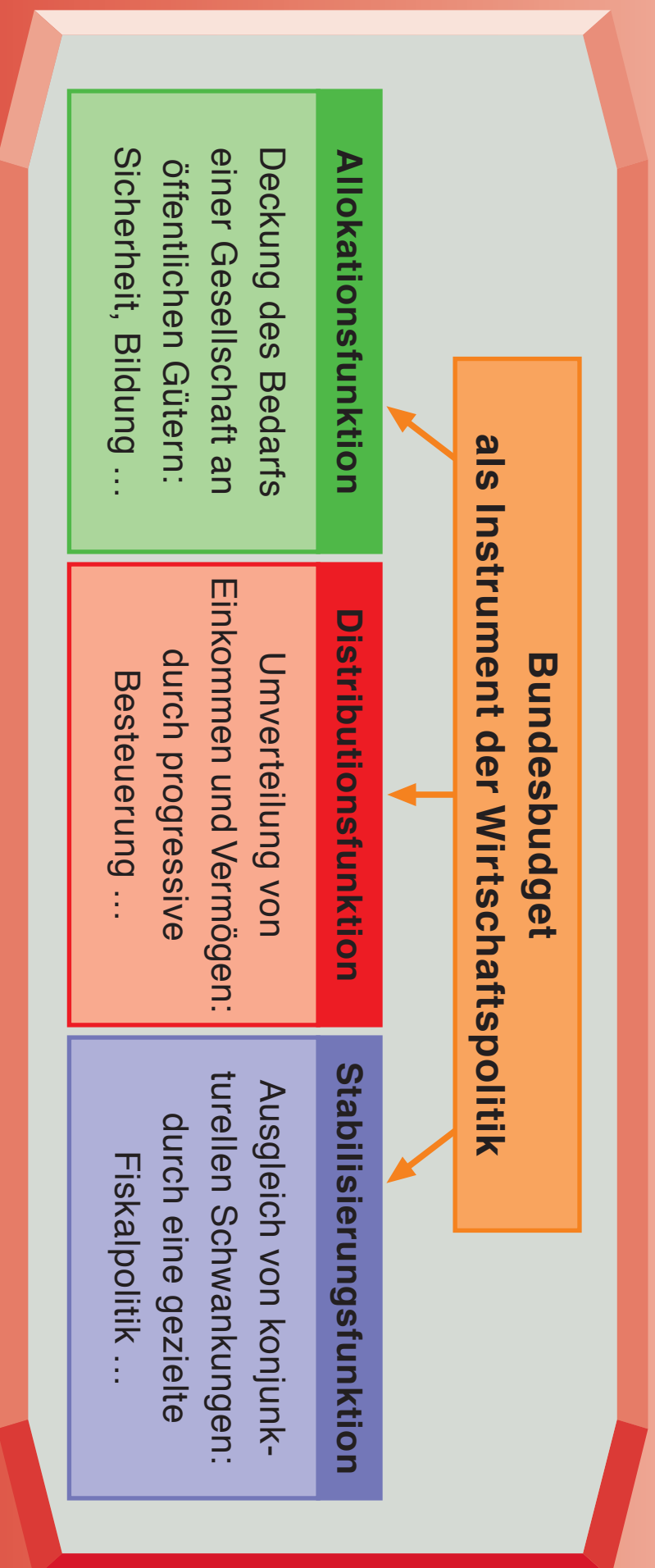
# Bundeshudget



Der Bund hat bestimmte Aufgaben zu erfüllen, wobei er Schwerpunkte setzen kann. Das Bundesbudget ist damit Ausdruck staatlicher wirtschafts- und sozial-politischer Maßnahmen.



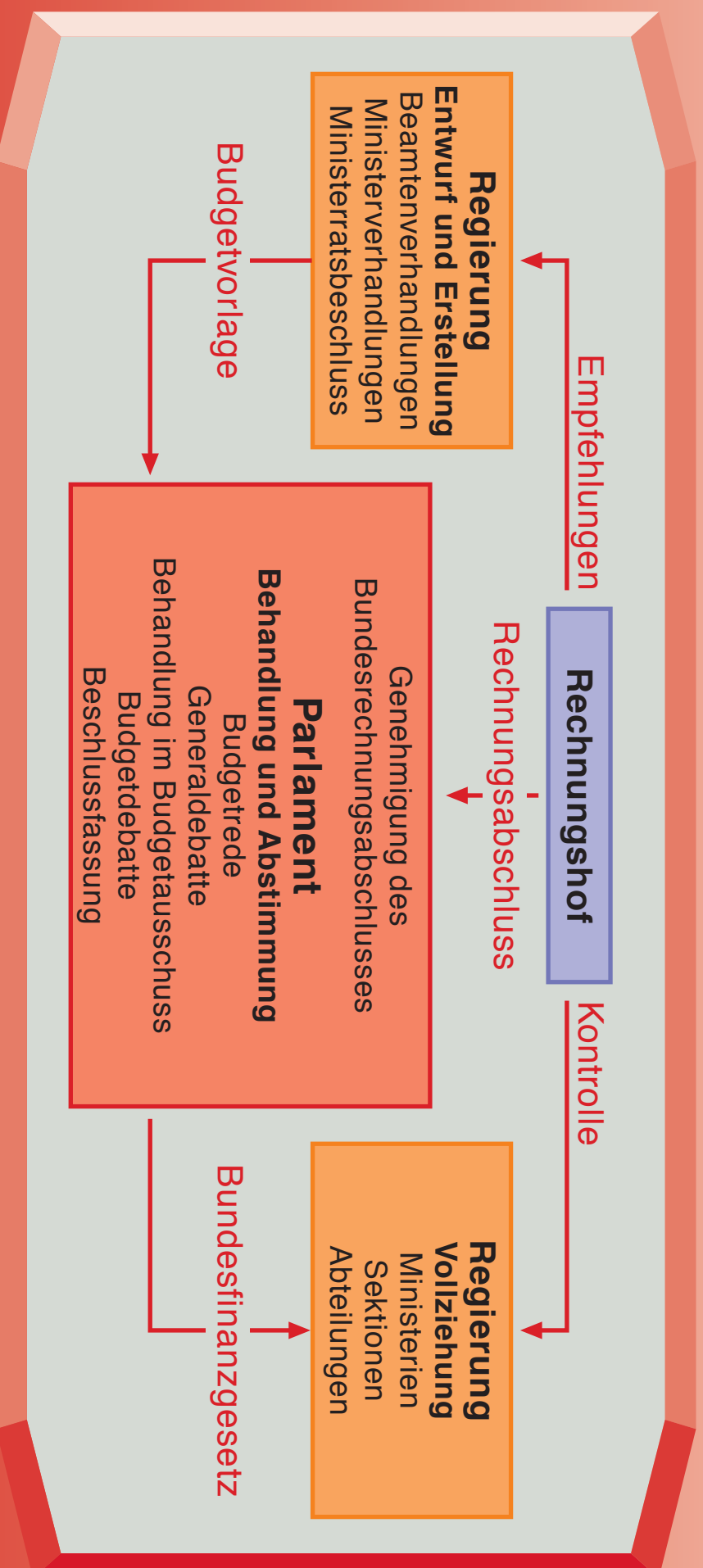
## Aufgaben des Bundesbudgets



Das Bundesbudget ist die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Staates. Durch das Budget wird ein wesentlicher Einfluss auf die Wirtschaft eines Staates genommen; so können bei politischem Willen unerwünschte gesellschaftliche Entwicklungen gemildert werden.



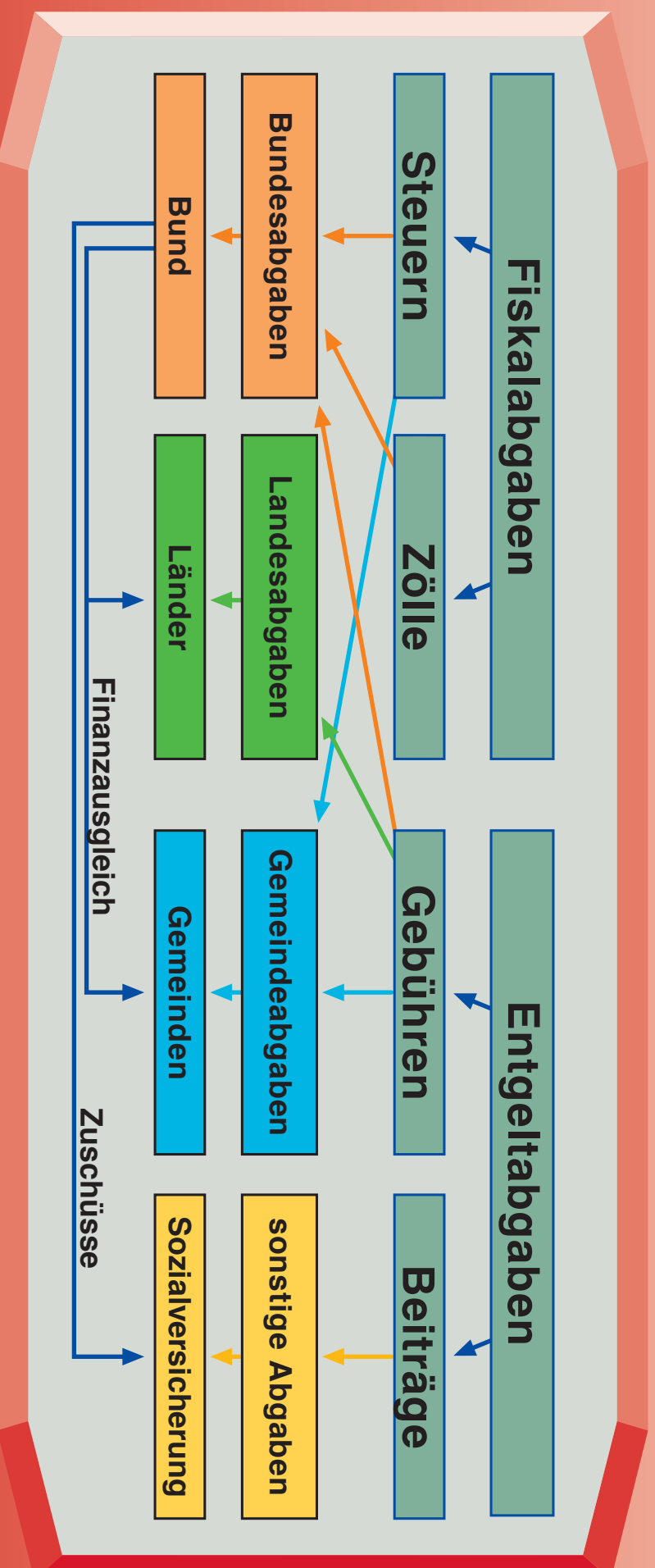
## Erstellung des Budgets



Das Bundesbudget wird durch die Bundesregierung erstellt. Die Budgetvorlage wird im Parlament behandelt und schließlich beschlossen. Damit wird sie zum verbindlichen Haushaltsplan, der von der Bundesregierung zu vollziehen ist.



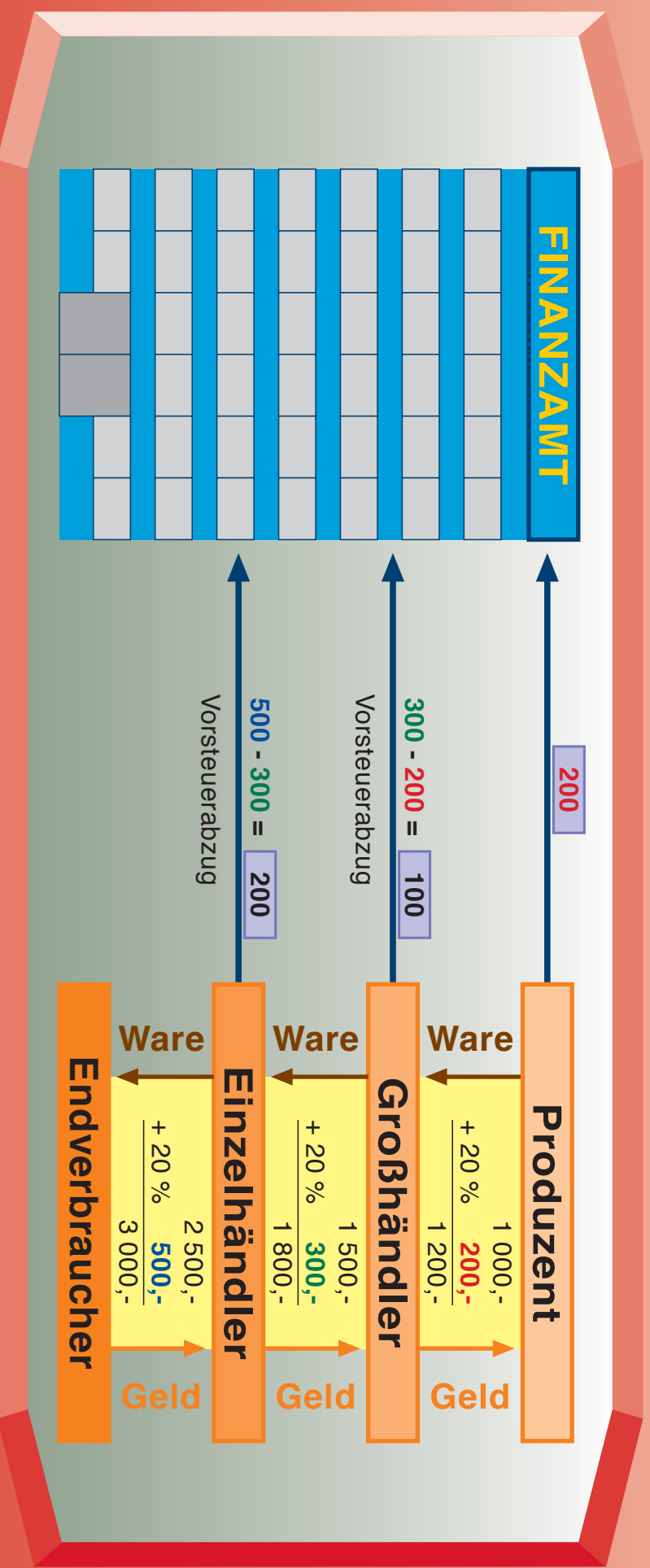
# Abgaben



Gebühren werden für Leistungen öffentlicher Institutionen eingehoben. Steuern sind Zwangsabgaben, die in festgesetzter Höhe ohne Anspruch auf unmittelbare Gegenleistungen zu entrichten sind. Direkte Steuern werden bei der Einkommensentstehung eingehoben, indirekte bei der Einkommensverwendung.



## Mehrwertsteuer

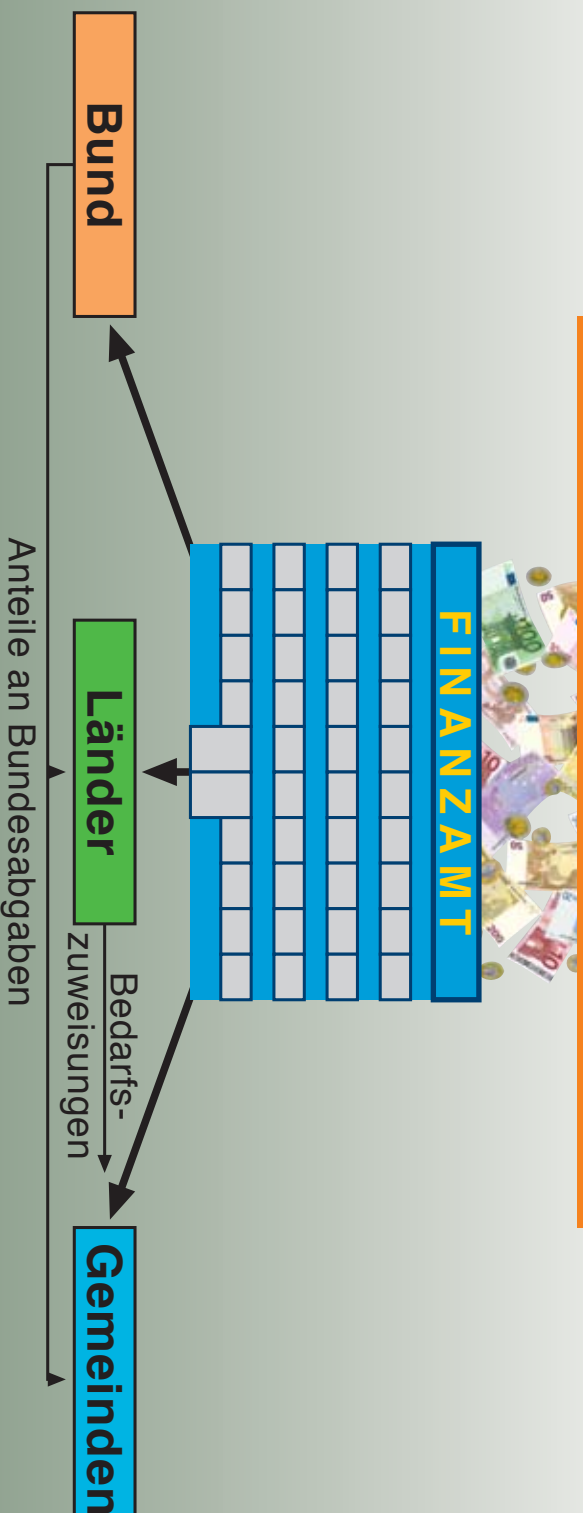


Die Mehrwertsteuer (MWSt) ist eine Umsatzsteuer (USt), die auf allen Wirtschaftsstufen (Produktion, Großhandel, Einzelhandel) eingehoben wird. Sie orientiert sich an der jeweiligen Wertschöpfung im Betrieb, wird jedoch erst beim/bei der Endverbraucher/in in voller Höhe wirksam.



## Finanzausgleich

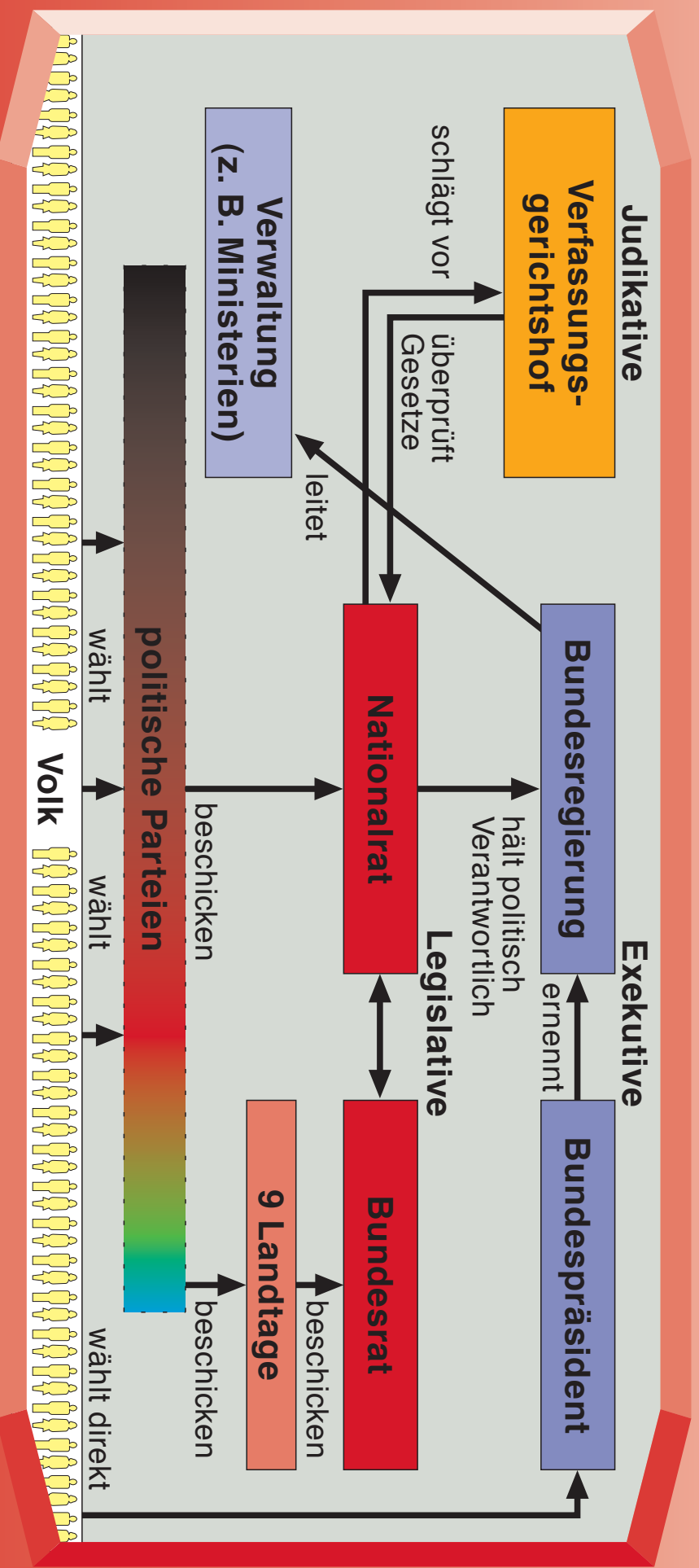
Bundes- und Gemeindesteuern  
sowie bestimmte Bundesabgaben



Der Bund hebt über die Finanzämter Steuern und verschiedene Abgaben ein. Das Finanzausgleichsgesetz regelt, wie diese Einnahmen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden aufgeteilt werden, wobei für die Höhe der einzelnen Anteile die jeweilige Einwohnerzahl maßgeblich ist.



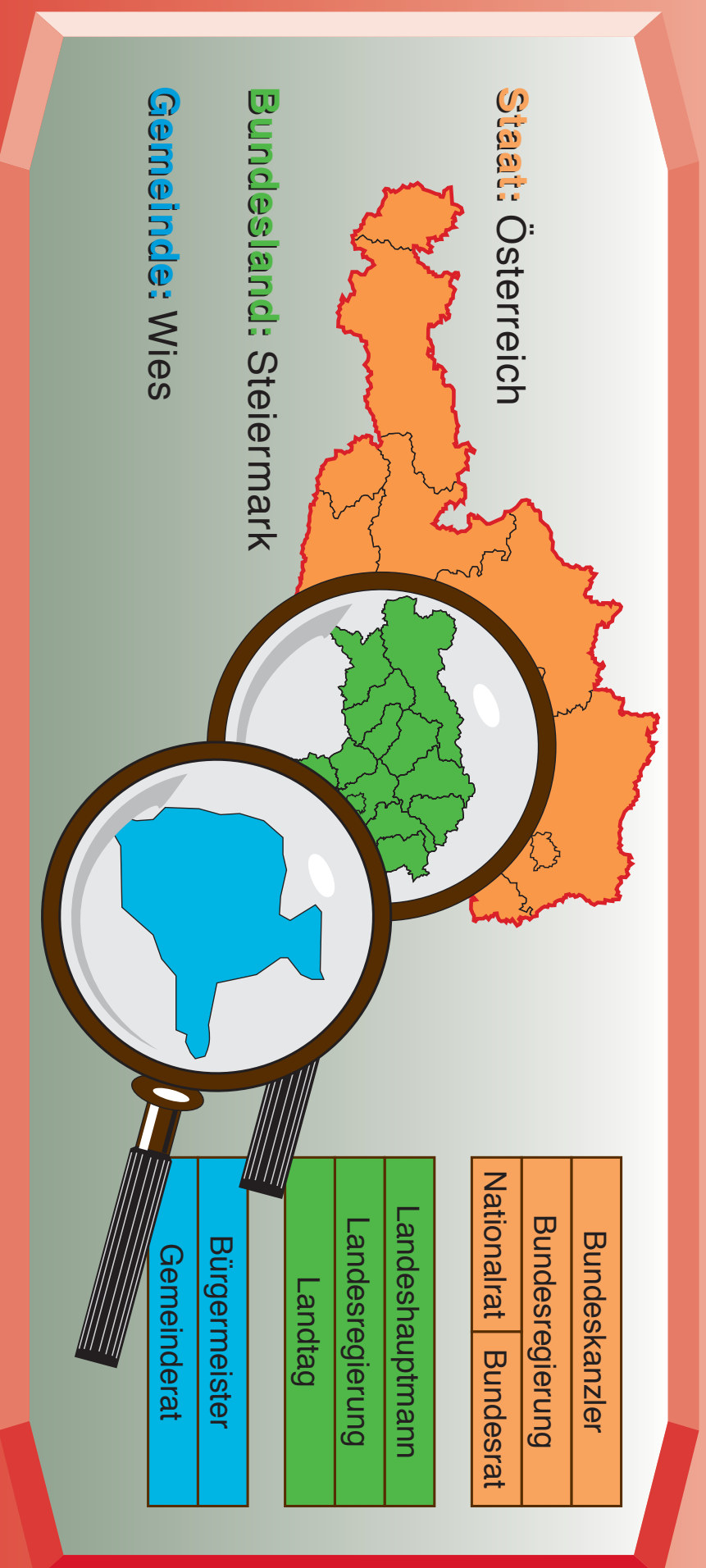
## Politische Akteure in Österreich



In einer repräsentativen Demokratie übt das Volk die Macht nicht direkt aus, sondern überträgt sie an gewählte Vertreter/innen. Gesetzgebung, Ausführung der Gesetze und Gerichtsbarkeit sind voneinander getrennt.



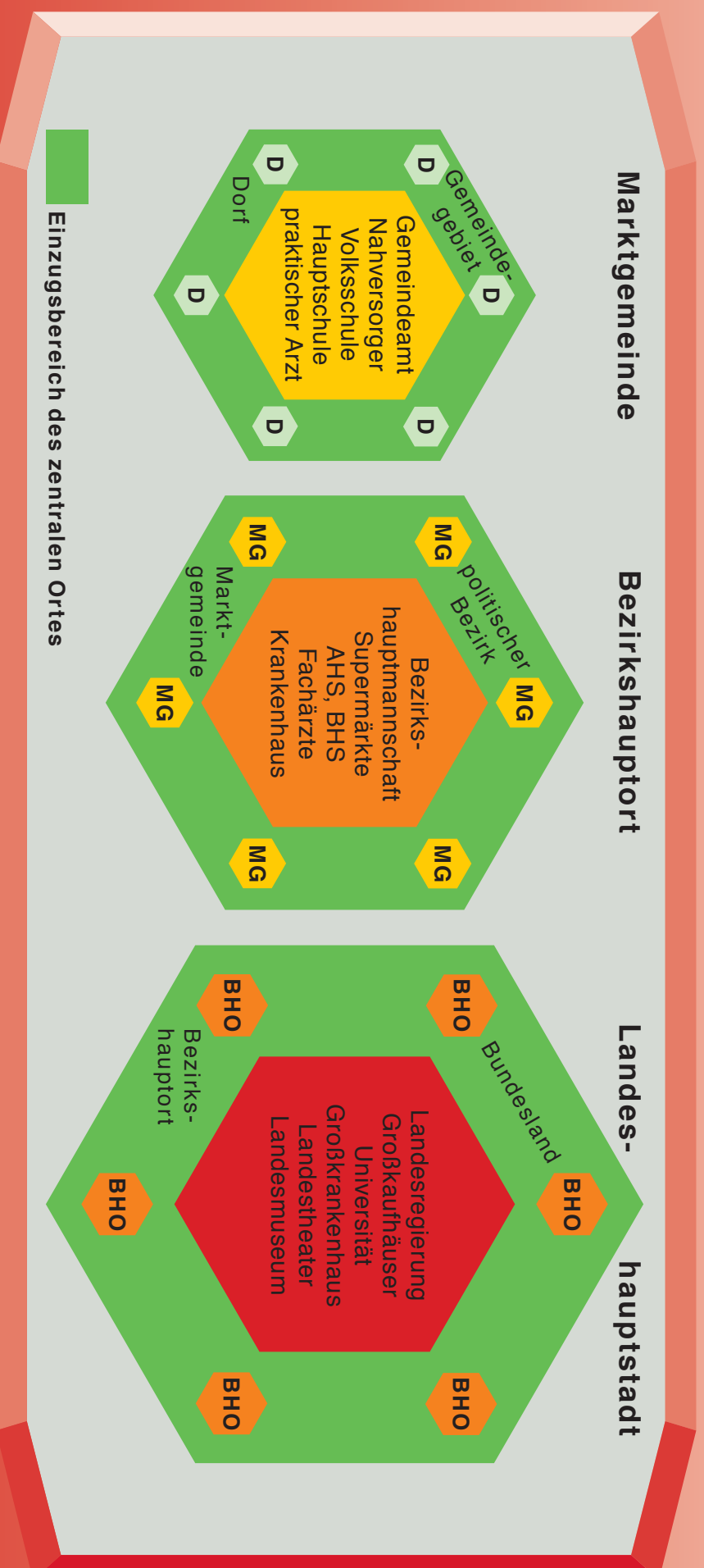
## Gebietskörperschaften



Die Republik Österreich ist in drei Verwaltungsebenen gegliedert: Bund, Länder und Gemeinden. Jede dieser Gebietskörperschaften hat in Gesetzen festgelegte Aufgaben zu erfüllen.



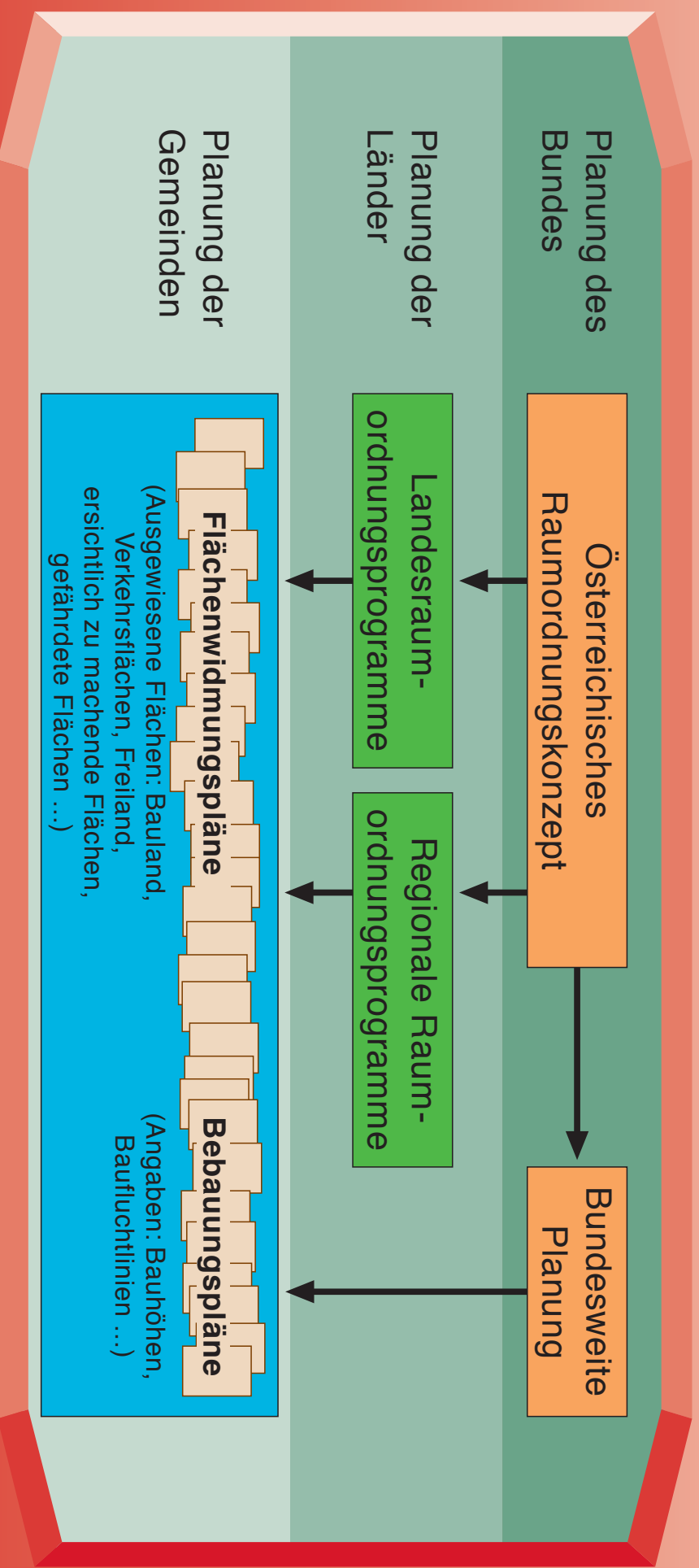
## Zentrale Orte



Zentrale Orte bieten mehr Güter und Dienstleistungen an, als ihre Einwohner/innen verbrauchen. Je höher die Zentralität des Ortes ist, desto größer ist das Umland, das er versorgen kann.



# Raumordnung



Raumordnung wirkt auf ein optimales Verhältnis zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hin. Flächenwidmungspläne der einzelnen Gemeinden regeln, was, und Bauungspläne, wie gebaut werden darf.